

Heimatbrief



JANA

SCHIMKE

Heimat in guten Händen.

Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt ein Jahr, das nicht nur durch den langen Regierungsbildungsprozess für Unzufriedenheit sorgte. Zusammen mit den andauernden Unstimmigkeiten zwischen den Koalitionspartnern und den Versäumnissen im Zuge der Migrationswelle entstand ein Vertrauensverlust in unsere politischen Entscheidungsträger. Unsere Aufgabe ist es deshalb, dieses Vertrauen in 2019 durch spürbare Resultate und die richtigen Antworten auf bestehende Probleme zurückzugewinnen. Dies ist meine Motivation! Mit einem Einblick in meine Arbeit der letzten Monate möchte ich Ihnen deshalb die besten Wünsche für das neue Jahr übermitteln.

Ihre Jana Schimke

CDU Kreisverband Dahme-Spreewald
Kreisgeschäftsstelle
Berliner Straße 8 15307 Lübben (Spreewald)
Telefon: 03546 311111 Fax: 03546 8557
E-Mail: info@jana-schimke.de

www.jana-schimke.de

CDU

Historischer Parteitag FÜR DIE CDU



Zum Jahresende leitete die CDU auf ihrem Bundesparteitag in Hamburg die personellen und inhaltlichen Weichen der Zukunft. Im offenen und fairen Wettstreit um den CDU-Vorsitz hat sich dabei Annegret Kramp-Karrenbauer knapp gegen Friedrich Merz durchgesetzt. Ihre Aufgabe wird es sein, gemeinsam mit dem neuen Bundesvorstand die Partei neu auszurichten und verlorengegangenes Vertrauen wieder zurückzugewinnen. Mit den mehrheitlichen Beschlüssen zur kompletten Abschaffung des Solidaritätszuschlags, der Beseitigung der Doppelverbeitragung bei der betrieblichen Altersvorsorge und dem Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft wurden dabei erste Signale nach außen gesetzt.

Freie Fahrt durch Zeuthen

Zeuthen. Gemeinsam mit Bürgermeister Sven Herzberger und Gemeindevertretern gab die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke den Verkehr in der Heinrich-Heine-Straße in Zeuthen wieder frei. Rund 2,5 Jahre wurde die Straße erneuert. Verschiedene Schwierigkeiten führten beim Bau zur verhältnismäßig langen Bauzeit. Insgesamt beliefen sich die Investitionen für das Verkehrsinfrastrukturprojekt auf 967.000 €, wovon das Land 440.000 € förderte. Jana Schimke beglückwünschte die Zeuthener zur Fertigstellung der Straße.



Entlastung für Flughafenregion in Sicht

Kiekebusch. Der Verkehr in der Flughafenregion nimmt stetig zu. Deshalb soll eine zusätzliche Autobahnanschlussstelle in Kiekebusch geschaffen werden. Zur Schaffung einer solchen Autobahnabfahrt fanden bereits Gespräche im Bundesverkehrsministerium statt. Jana Schimke setzt sich hierbei für eine Lösung im Sinne der Anwohner ein, deren Grundstücke von einer möglichen Abfahrt betroffen wären. Hierzu fand bereits ein Vor-Ort-Termin mit Bürgern aus Kiekebusch statt.



TURNHALLE

wurde endlich saniert

Straupitz. Die Turnhalle der Von-Houwald-Grundschule Straupitz wurde endlich saniert. Das Amt Lieberose/Oberspreewald stellte in den vergangenen Jahren mehrfach Anträge auf LEADER-Fördermittel, um die sanierungsbedürftige Turnhalle der Straupitzer Grundschule gefahrlos nutzen zu können, leider ohne Erfolg. Dank der Hartnäckigkeit von Bauamtsleiterin Annett Joppich und der Unterstützung von Jana Schimke wurde der Antrag endlich bewilligt und die nötigen Fördermittel freigegeben. Gemeinsam mit Frau Joppich besprach Jana Schimke die baulichen Änderungen und die Finanzierung vor Ort. Mit dem Maßnahmenprogramm der Europäischen Union (LEADER) werden ländliche Regionen in ihrer eigenständigen Entwicklung finanziell unterstützt, so auch die Gemeinde Straupitz 





HEINRICH SCHAFMEISTER *besucht Lübbenau*

Lübbenau. Kürzlich empfing die Bundestagsabgeordnete den deutschen Schauspieler Heinrich Schafmeister (Polizeiruf, Alarm für Cobra 11, Lindenstraße etc.) in der Spreewaldstadt. Anlass für den Besuch boten die sozialrechtlichen Regelungen zur Absicherung von Schauspielern bei Arbeitslosigkeit. Als Vorstandsmitglied im Bundesverband Schauspiel vertritt Schafmeister die Interessen von rund 3.000 Schauspielern in Deutschland.

Der Schauspielberuf ist keine herkömmliche Beschäftigung. Schauspieler sind oft tage- oder wochenweise beschäftigt und zwischendrin arbeitslos. Durch diese unstete Beschäftigung ist es schwer, einen Anspruch auf Arbeitslosengeld I (ALG I) zu erwerben. Das deutsche Sozialrecht folgt meist der Annahme einer kontinuierlichen Beschäftigung. Auch dank dem Einsatz von Jana Schimke wurde zuletzt eine Gesetzesänderung im Bundestag beschlossen.

ORGEL ERTÖNT *in altem Klang*

Jühnsdorf. Kirchen bilden den Mittelpunkt des Zusammenlebens. Kernstück einer jeden Kirche ist dabei die Orgel, welche in Jühnsdorf dringend saniert werden muss. Seit Jahren bemüht sich die Kirchengemeinde um Mittel. Jana Schimke hat sich dafür eingesetzt, dass der Bund mit 134.000 € die Rekonstruktion der Remler-Orgel fördert.



„Hidden Champion“ in Brandenburg



Wildau. Die Wildauer Schmiede und Kurbelwellentechnik GmbH gehört zu einem der bedeutendsten Unternehmen in der Stahlindustrie und blickt auf eine lange Tradition zurück. Die Kurbelwellen werden weltweit eingesetzt und finden z.B. Verwendung in den Kreuzfahrtschiffen der AIDA. Kürzlich besuchte Jana Schimke das Unternehmen und tauschte sich mit Geschäftsführerin Simone Senst über die aktuelle Situation des Unternehmens, die Fachkräftesituation, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die gegenwärtige Situation auf dem internationalen Stahlmarkt aus. Jana Schimke machte sich zudem ein Bild von der Schmiede und beobachtete Schmiedevorgänge sowie den Gegenschlaghammer. Anschließend wurden ihr die einzelnen Fertigungsschritte bis hin zur fertigen Kurbelwelle erläutert.

Zukunft Deutschlands mitgestalten:

Absolventenfeier an der TH Wildau

Wildau. Bei der Exmatrikulationsfeier beglückwünschte Jana Schimke die Absolventen zu ihrem Studienabschluss. Sie appellierte zugleich für mehr Mut zur Selbstständigkeit: Nicht nur der Erfindergeist, sondern auch das Unternehmertum habe Deutschland stark gemacht. Neben Jana Schimke hielt der deutsche Unternehmer Stefan Quandt eine Festrede. Quandt thematisierte den durch die Digitalisierung vorangetriebenen Wandel in der Wirtschaft und gab den Absolventen einen Einblick in die Arbeitswelt von morgen.



DIGITALISIERUNG *Hilferuf der Schulen*

Gröditsch. Die Schulleiterin der Gröditscher Grundschule, Liselotte Zobel, wandte sich an Jana Schimke, um auf die noch immer unzureichende Ausstattung mit Computern, einer W-LAN Verbindung oder auch interaktiven Tafeln (Whiteboards) an der Schule hinzuweisen. Aktuell verfügt die Grundschule über 10 Computer älteren Baujahres für 202 Schüler.

Eine zeitgemäße technische Ausstattung für alle Schüler sollte Standard an unseren Schulen sein. Doch die Realität ist eine andere. Aktuell ist es vielerorts nicht möglich, den Anforderungen der Digitalisierung in der Bildung gerecht zu werden. Das gilt gerade für Brandenburg. Regelmäßige Hinweise auf Förderprogramme des Bundes sowie Unterstützung bei der Suche nach individueller Förderung von Projekten stehen für die Bundestagsabgeordnete auf der Tagesordnung.



„erlebe IT“ weiterhin hohe Nachfrage

Mahlow. Als Schirmherrin der Medienkompetenzinitiative „erlebe IT“ wirbt Jana Schimke seit langem um eine Teilnahme durch Brandenburger Schulen. Die „Herbert Tschäpe“ Grundschule in Mahlow nahm kürzlich an einem digitalen Projekttag teil.

Diskutiert wurden die richtige und sichere Nutzung von sozialen Netzwerken und Messengern sowie wichtige Datenschutzaspekte, die unabdingbar für einen verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Daten sind. Ziel ist es, die Schüler im Umgang mit Smartphones und Apps zu sensibilisieren.

Kopernikus-Gymnasium Blankenfelde *lernt digital*

Blankenfelde. Am Kopernikus-Gymnasium informierte sich Jana Schimke über „Emoree“, einem Onlinemodul zur Verbesserung der Lesekompetenz bei Schülern. Inzwischen stößt Emoree auf immer mehr Interesse an den Schulen, weil es die Lesekompetenz um bis zu 70% erhöht. Leider lehnt das Brandenburger Bildungsministerium eine finanzielle Förderung ab.

Das Ministerium begründet dies damit, dass Erfindungen wie „Emoree“ kommerziell seien und verweist stattdessen auf die Finanzierung durch die Kreise und Kommunen. Jana Schimke kritisiert, dass die Schulen mit der Mammutaufgabe der Digitalisierung allein gelassen und gute Ideen im Keim erstickt werden 





JANA SCHIMKE

erneut im DRK-Präsidium

Potsdam. Auf der diesjährigen Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Brandenburg ist Jana Schimke erneut als beratendes Mitglied ins Präsidium gewählt worden. Die konstruktiven Präsidiumsgespräche, zahlreiche Vor-Ort-Besuche in DRK-Einrichtungen sowie die Teilnahme an Veranstaltungen des sozialen Trägers gelten als unerlässlicher Input für die Arbeit im Deutschen Bundestag.

FACHKRÄFTE- EINWANDERUNG von Asyl trennen

Berlin. Die Einwanderung stärker zu steuern und den Fachkräftemangel durch gezielte Migration zu begegnen, ist Ziel eines Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Derzeit wird ein Gesetzentwurf erarbeitet, der klare Regeln definiert und am Grundsatz der Trennung von Asyl und Erwerbsmigration festhält.



Jana Schimke Mitglied des *Fraktionsvorstandes*



Berlin. Jana Schimke ist Mitglied des Vorstandes der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Dieser nimmt eine wichtige Rolle bei der inhaltlichen Ausgestaltung von Gesetzen und Anträgen ein. Auch hat die Fraktion seit der Wahl von Ralph Brinkhaus zum Vorsitzenden einen neuen Impuls für Erneuerung und Aufbruch gesetzt.

Bürger entlasten, Soli abschaffen!

Berlin. Der Solidaritätszuschlag, den jeder Bürger von seinem Einkommen zahlt, ist mit Auslaufen des „Solidarpakts Ost“ Ende 2019 als finanzielle Sonderbelastung nicht mehr begründbar. Beim Bundesparteitag der CDU Deutschland haben die Delegierten beschlossen, noch in dieser Legislatur den Solidaritätszuschlag abzuschaffen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist jetzt damit beauftragt, mit der SPD über eine komplette Abschaffung zu verhandeln.



Bild: picture alliance

Altersvorsorge im Blick

Berlin. Parallel zur kürzlich eingesetzten Rentenkommission hat die Fraktion eine interne Arbeitsgruppe gebildet, welche sich der Zukunft der Altersvorsorge widmet. Jana Schimke arbeitet darin an weiteren Verbesserungen bei der betrieblichen und privaten Altersvorsorge sowie der Absicherung von Selbstständigen. Ein besonderes Augenmerk wird Jana Schimke auf die Generationengerechtigkeit und Finanzierbarkeit unseres Rentensystems in diesem Gremium legen.





CDU und CSU wollen keine *Fahrverbote*

Berlin. Die Diskussion um die Überschreitung der Stickoxidgrenzwerte und drohenden Fahrverbote haben zu einer nachvollziehbaren Verunsicherung bei den Besitzern von Diesel-Fahrzeugen geführt. Der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist es ein wichtiges Anliegen, Mobilität zu gewährleisten und Fahrverbote zu vermeiden. Damit es in den betroffenen 14 Städten zu keinen Fahrverboten kommt, haben die deutschen Automobilhersteller zugesagt, den Fahrzeughaltern von Euro 4 und Euro 5 Diesel-Fahrzeugen ein Tauschprogramm anzubieten. Daher ist die vorgestellte Lösung auch auf wenige Regionen beschränkt, wo Pkw-Besitzer allenfalls gezwungen wären, ihr Fahrzeug stehen zu lassen.

Das Arbeitsumfeld der Zukunft

Ernst & Young stellt Digitalraum vor

Berlin. Die Digitalisierung wird die künftige Arbeit von Menschen beeinflussen. Um darauf die politisch richtigen Rahmenbedingungen zu setzen, besuchte Jana Schimke das Digitalisierungszimmer bei Ernst & Young in Berlin. Das Unternehmen bietet Vertretern aus der Wirtschaft die Möglichkeit, sich Anregungen für die Gestaltung eines modernen Arbeitsumfeldes zu holen. Ziel ist es, Arbeitsprozesse zu vereinfachen und Abläufe zu optimieren.



Zwangsadoptionen in der DDR

Berlin. Zwangsadoptionen zu Zeiten der DDR sind bisher nur unzureichend untersucht worden. Daher beantragte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Aufarbeitung von Zwangsadoptionen von 1945 bis 1989. Sollte sich dabei herausstellen, dass hinter den Zwangsadoptionen ein politisches System steckte, müssen die Geschichtsbücher neu geschrieben werden. Die Union steht hierzu seit Langem im Austausch mit betroffenen Verbänden und setzt sich dafür ein, politisch motivierte Zwangsadoptionen wissenschaftlich zu untersuchen. Darüber hinaus fordern CDU und CSU rechtliche Rahmenbedingungen, wie die Anerkennung als politische Opfer, die Einrichtung einer zentralen Vermittlungsstelle beim Bund sowie Entschädigungsmöglichkeiten für Betroffene.

